Inhalt

Seite

Vorwort 4

Kapitel 1: Wie wir lernen ..... 5 – 7

Kapitel 2: Über das Üben I ..... 8 – 9

Kapitel 3: Über das Üben II 10

Kapitel 4: Ich kann mich selber motivieren 11

Kapitel 5: Self-Management ..... 12 – 14

Kapitel 6: Fehler und Irrtum – Probleme der Wahrnehmung ..... 15 – 17

Kapitel 7: Im Stich gelassen – vom eigenen Gedächtnis ..... 18 – 23

Kapitel 8: Wir vergessen gar nicht so viel ..... 24 – 26

Kapitel 9: Vom Denken ..... 27 – 32

Kapitel 10: Konzentration ..... 33 – 35

Kapitel 11: Produktives Denken 36

Kapitel 12: Wir verstehen Begriffe ..... 37 – 39

Kapitel 13: Begriffe bilden und denken ..... 40 – 43

Kapitel 14: Wollen wir intelligenter und kreativer werden? ..... 44 – 48

Kapitel 15: Status und Rolle I ..... 49 – 50

Kapitel 16: Status und Rolle II 51

Kapitel 17: Status und Rolle III 52

Kapitel 18: Wir machen uns und anderen das Leben schwer ..... 53 – 55

Kapitel 19: Mobbende Schwächlinge ..... 56 – 60

Kapitel 20: Verstehe dich selber ..... 61 – 64

Kapitel 21: Sich selber kennen lernen ..... 65 – 66

Kapitel 22: Entmutigte Schüler ..... 67 – 74

Kapitel 23: Erfolg oder Misserfolg und Selbstvertrauen ..... 75 – 76

Kapitel 24: Wir fördern uns gegenseitig ..... 77 – 80

Kapitel 25: Lösungsvorschläge ..... 81 – 88

VORSCHAU

Psychologie
Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Gebildet wird derjenige, der in dem ständigen Bemühen lebt, sich selbst, die Welt und die Gesellschaft zu verstehen, und diesem Verstehen gemäß zu handeln.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn die Allgemeinbildende Schule einen Bildungsauftrag hat, muss sie ihre Schüler* dazu befähigen, sich um Bildung im obigen Sinne zu bemühen, sie muss die Grundlagen schaffen.

- „Die Welt verstehen“ ermöglichen die Fächer der Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde.
- Die Gesellschaftswissenschaften wie Politische Bildung, Gemeinschaftskunde und Soziologie sowie Religion und Ethik ermöglichen das Verstehen der Gesellschaft.
- Es ist bemerkenswert, dass in der Allgemeinbildenden Schule nichts unterrichtet wird, was das Verstehen des Selbst ermöglicht.

Wenn Schüler schon nicht lernen, wie sie lernen, üben und vergessen oder wie Vorurteile entstehen, stolpern sie von einem Problem ins andere. Dann sind es *die* Männer, *die* Frauen, *die* Alten, *die* Jungen, *die* Politiker oder *die* Ausländer. Man weiß um sie, man kennt sie – alle!

Wenn es nur bei den Urteilen bleibt, muss man sich zunächst keine Sorgen machen, aber Urteile und erst recht Vorurteile lösen schließlich Verhalten aus, das bei der Politikverdrossenheit beginnt und womöglich beim Steine werfen oder der Brandstiftung mündet.

Hier helfen nicht Gebote oder Verbote oder ein (sicherlich wichtiger) Ethik-Unterricht. Hier helfen nur Einsicht in die Entstehung und Entwicklung des eigenen Lernens, Denkens und Handelns.

Das Bildungsziel kann angestrebt und das Manko der heutigen Schule behoben werden durch unsere lebendige Seelenkunde.

Dabei wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg das Kohl-Verlagsteam und

Wolfgang Wertenbroch

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Arbeiten in kleinen Gruppen

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

VORSCHAU

Psychologie
Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Wie wir lernen

Du lernst, um dir Wissen, Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

PA

Aufgabe 1: *Damit dir bewusst wird, wie der Lernprozess bei dir verläuft, sollst du folgende Aussagen überdenken. Das hat für dich den Vorteil, noch bewusster und effektiver zu lernen.*

a) *Der Lernerfolg hängt in hohem Maße davon ab, ob du das Ziel deines Lernens (das Lernziel) kennst. Überlege, welche Lernziele in diesen Fächern möglich sind und schreibe je drei Beispiele auf. Das Überlegen beginnst du am besten mit der Formulierung „ich will". Für Erdkunde verwendest du dann Verben wie: nennen, aufzählen, angeben, vergleichen.*

Deutsch:

Ich will ...

Erdkunde:

Mathematik:

VORSCHAU

Psychologie
Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion

EA

Aufgabe 2: *In Verbindung mit der Intelligenz können wir auch die Kreativität sehen. Wir werden keine Lernfortschritte machen, wenn wir ständig in gleicher Weise denken. Dann hilft auch kein noch so schnelles Denken.*

Es fehlen:

Verschiedenheit – kreativ – Fortschritte – Antwort – divergierenden – Arten – divergierende – Entscheidung

Es gäbe keine _____ in den Wissenschaften, wenn Menschen immer gleich dächten. Es fragt sich aber, ob und wie wir unser Denken _____ werden lassen können.

Nun ist es nützlich, zwei _____ des Denkens zu unterscheiden.

In der Schule wird von dir meist das konvergierende Denken erwartet.

Dabei führst du Informationen zu einer richtigen _____ oder zu einer anerkannt besten _____ . Im Gegensatz dazu geht das _____ Denken in verschiedene Richtungen und sucht nicht das Gemeinsame, sondern die _____ .

Intelligenz und Kreativität werden am besten durch Aufgaben zum _____ Denken gefördert.

VORSCHAU

EA

Aufgabe 3: *Wenn du diese Aufgaben bearbeitet hast, wirst du immer öfter divergent (intelligent, kreativ) denken. Du wirst von deinen eigenen Denkergebnissen überrascht sein.*

Du musst nur zwei Schritte machen.

- *Du **siehst** dich in deiner Umgebung um. Du **hörst** und **liest** ganz bewusst zusammengesetzte Nomen wie Fensterbank, Blumentopf, Fußball usw..*
- *Du trennst diese Wörter und visualisierst ihre Bestandteile. Du stellst dir bildhaft ein Fenster und eine Bank vor oder einen Fuß und einen Ball.*

Psychologie
Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de
netzwerk lernen
zur Vollversion

EA

Aufgabe 4: *Nicht jeder kann so gut zeichnen, dass er das Gezeichnete auch erkennt. Es entspricht dann vielleicht den eigenen bescheidenen Ansprüchen nicht.*
Das ist kein Grund aufzugeben.

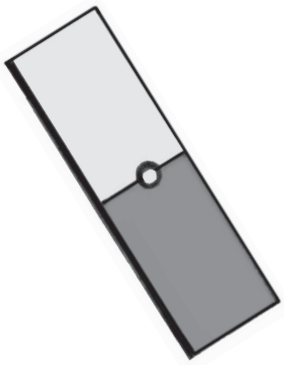
Zeichne hier zunächst wie gewohnt und ***arbeite dann kreativ zu Hause weiter****.*

- *Zu Hause suchst du nach Werbeprospekten (Papiertonne?).*
- *Dann brauchst du nur noch eine Schere, Klebstoff und Papier im Format A4.*
- *Wie es weitergeht überlegst du selber.*

a) *Flaschen haben einen Flaschenhals. Warum nicht auch Menschen?*
– *Zeichne eine einfache körperähnliche Menschenfigur ohne Hals.*
– *Auf den Körper zeichnest du eine Flasche mit der Öffnung nach oben*
– *und nun einen Kopf darauf.*

b) *Fußpilz ist eine Erkrankung der Haut an den Füßen. Einen Fußpilz kannst du dir aber auch als Pilz mit Füßen vorstellen.*
– *Zeichne zuerst einen Pilz.*
– *Setze nun zwei Füße an den Stiel des Pilzes.*

c) *Du hast am Körper zwei Schlüsselbeine, aber wo?*
Hier hilft wieder ein Lexikon. Schlüssel haben natürlich keine Beine.
Aber du schaffst es, einem Schlüssel wenigstens ein Bein anzuhängen.
– *Zeichne zuerst einen Schlüssel mit großem runden Griff, lasse aber den Bart weg.*
– *Nun kannst du an den Kopf leicht ein Bein oder zwei Beine zeichnen.*



d) *Du weißt, dass auf Feldern Getreide wächst. Es gibt aber nicht nur Weizen- oder Maisfelder, es gibt auch Magnetfelder. Was das ist, wird dir bald gezeigt und erklärt – wenn du es noch nicht wissen solltest.*
– *Zeichne für das Feld ein Quadrat oder ein Rechteck.*
– *Darauf stellst du Stabmagnete.*
– *Die Enden (Pole) der Stabmagnete färbst du blau und rot.*

VORSCHAU

KOHL VERLAG www.kohlverlag.de Psychologie Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524

netzwerk lernen

zur Vollversion

23 Erfolg oder Misserfolg und Selbstvertrauen

GA

Aufgabe 1: *Sprecht über die folgenden Themen und tauscht dabei eure Erfahrungen und eigene Erlebnisse aus.*
Bleibt auf jeden Fall total sachlich und sprecht nur über euch.
Alle Zuhörer hören nur zu und das völlig kommentarlos und ohne gezogene Gesichter.

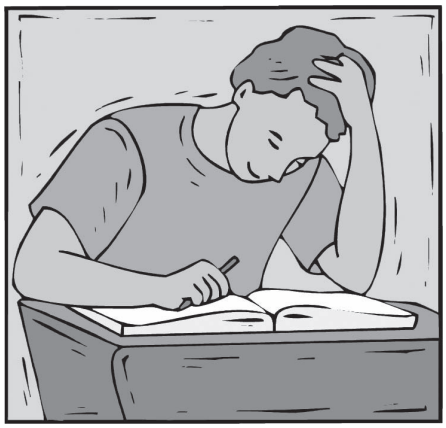
a) *Der Schüler H. „kann alles“, und jede neue Aufgabe nimmt er schwungvoll in Angriff. Aber fast jede Lösung misslingt. Anschließend ist er völlig unkonzentriert, kramt in seinen Sachen und läuft im Klassenraum umher.*

- *Erklärt das Verhalten von H. und verwendet die Begriffe Erfolg, Misserfolg, Motivation, Selbsteinschätzung, Selbstbild.*

b) *Die Schülerin S. unterschätzt ihre Fähigkeiten total. Lustlos sitzt sie vor ihren Aufgaben. „Meine Mutter hat auch gesagt, das schaffst du sowieso nicht.“ Der Lehrer bittet S., den Lösungsweg zu nennen und dann die Aufgabe zu rechnen. S. kann beides, und die Lösung ist richtig. Das haben der Lehrer und S. schon mehrfach so praktiziert. Aber S. ist von ihren Fähigkeiten nicht überzeugt.*

- *S. hat schließlich Erfolg. Aber der Erfolg bewirkt kein verändertes Selbstvertrauen. Sucht dafür eine Erklärung und überlegt, was oder wer sich verändern sollte.*

c) *Der Schüler A. denkt über ein schwieriges Werkproblem nach. Er hat aber noch keine Idee, sagt aber zum nachfragenden Lehrer, „das schaff ich schon.“ Nach 10 Minuten geht A. zum Lehrer und schlägt seine Lösung vor. Er sagt auch, welche Lösungen er verworfen hat und warum. Die praktische Umsetzung gelingt ebenfalls.*



- *Erklärt das Verhalten von A. Helfen diese Begriffe: Selbstvertrauen, Erfolg?*
- *Worin unterscheidet sich das Verhalten von H. und S.?*

VORSCHAU

Psychologie
Lebendige Seelenkunde für Schüler – Bestell-Nr. P11 524
KOHL VERLAG
www.kohlverlag.de

netzwerk lernen
zur Vollversion